

**Pränumerationspreise:**  
 „Die Verzava“ erscheint jeden Sonntag und kostet mit freier Postverendung oder Zustellung ins Haus:  
 ganzjährig . . . . . fl. 4.80  
 halbjährig . . . . . fl. 2.40  
 vierteljährig . . . . . fl. 1.20  
 Einzelne Nummern 10 kr.  
 Man pränumeriert am Einfachsten mittelst Postanweisung bei der Administration der „Verzava“.  
 Literarische Beiträge und Annoncen werden bis längstens Freitag Mittag erbeten.  
 Anonyme Zuschriften finden keine Berücksichtigung — Manuscripte werden nicht zurückgestellt.  
 Unsere Adresse: „Die Verzava“ bitten wir stets genau anzugeben.

# Die Verzava.

Reschitzka-Wogslauer Wochenblatt.

(Organ des Vereines zur Verbreitung der ungarischen Sprache in Resiczabánya.)

**Inserate**  
 werden gegen Voranbezahlung in allen Landes- und Provinzial-Blättern angenommen. Dreispaltige Zeilen oder deren Raum bei einmaliger Einschaltung kostet 5 kr., bei mehrmaliger Einschaltung 4 kr. — Stempelgebühr für jede Einschaltung 30 kr.  
 Coffer, Sperrschlüssel und Eingelassenheit die Zeile 10 kr.  
 Inserate übernehmen in Wien die Annoncen-Expeditionen: Rudolf Meise, Hainfeld & Vogler (Ctto Mann), Alois Cypel, R. Tines, Heinrich Schall, J. Danneberg, und Moritz Stern. In Budapest N. S. Goldberger. In Frankfurt a. M. G. L. Taube & Co. In Paris die Agence Havas Rue Notre-Dame 43.

Nr. 48.

Reschitzka, (Südungarn) 27. November, 1887.

XII. Jahrg.

**An unsere geehrten Leser.**

Der „Verein zur Verbreitung der ungarischen Sprache in Reschitzka“ hat uns behufs Veröffentlichung nachstehenden Aufsatz eingewandt:

**Geliebte Mitbürger!**

Mit Sehnsucht erwarteten wir den heutigen Tag, da wir unseren Mitbürgern mit freudigerfühltem Herzen aus unserem wichtigen Grenzstädtchen mit froher Zuversicht Kund zu geben vermögen: Hier ist die Frucht unserer 15 jährigen Mühe, der mit so großer Ausdauer, Kraft, Takt und außerordentlicher Vorsicht erungene Sieg:

**Der Verein zur Verbreitung der ungarischen Sprache!**

Was und wie viel diese Worte zu bedeuten haben, wird jeder wahre Patriot fühlen.

„Liebe die Sprache des Vaterlandes; weil Vaterland, Nation und Sprache drei von einander untrennbare Dinge sind, und wer sich für letztere nicht zu begeistern vermag, wird nur selten für die beiden Ersteren zu Opfern bereit sein.“

Unsere Stadt und Gegend ist jedoch viel zu arm, als daß sie die erhabenen Zwecke eines solchen Vereines vollständig zu verwirklichen in der Lage wäre. Wir erachten es daher für unsere Pflicht, heute — nachdem der Boden für die Verbreitung der ungarischen Staatsidee und Kultur durch gemeinsames, leidenschaftloses Wirken begeisterter und eifriger Patrioten gerühret ist, — unsere Mitbürger zu ersuchen, die hilfreiche Hand zur Erreichung dieses schönen und lobenswerthen Zieles uns reichen zu wollen und sich um die ersfaltete Fahne zum einheitlichen Wirken zu schaaren, damit wir mit vereinten Kräften umso eher die Lösung unserer patriotischen Aufgabe bewirken mögen.

Auf den Schutzgeist unseres geliebten Vaterlandes bauend, hoffen wir, daß sich unser diesbezüglicher Wunsch in kurzer Zeit verwirklichen wird.  
 Reschitzka, am 30. Mai, 1887.

Mit patriotischem Grotze, im Namen des Vereines zur Verbreitung der ungarischen Sprache in Reschitzka:

Ignatz Freyler, D. Kovácsy v. Hadad, Präses. Schriftführer.

**Auszug aus den Statuten.**

§ 4. Die Mitglieder des Vereines bestehen, ohne Rücksicht auf Nationalität, Religion oder Geschlecht, entweder aus Ehrenmitgliedern oder dauernden ordentlichen oder aber unterstützenden Mitgliedern.

Ehrenmitglieder sind diejenigen, welche sich um die Verbreitung der ungarischen Sprache besondere Verdienste erworben und als solche von der Generalversammlung gewählt werden.

Dauernde Mitglieder sind jene Behörden, Corporationen oder Personen, welche dem Gründungsfonde 10 fl. zuführen.

Ordentliche Mitglieder sind diejenigen, welche zu Vereinzwecken jährlich 5 fl. und als Einschreibgebühr ein für allemal 1 fl. bezahlen.

Unterstützende Mitglieder sind diejenigen, welche jährlich 1 fl. an die Vereins-Cassa bezahlen.

§ 5. Die durch die dauernden und grünabenden Mitglieder eingezahlten Beträge bilden den Gründungsfond des Vereines, dieselben sind nutzbringend anzulegen und können nur die hieraus resultirenden Zinsen zu Vereinzwecken verwendet werden.

Mit Freuden veröffentlichen wir diesen Aufruf, und indem wir auf die außerordentliche Wichtigkeit dieses patriotischen und nur kulturelle Zwecke verfolgenden Vereines hinweisen, können wir nicht unterlassen, denselben der Aufmerksamkeit und Gunst unserer geehrten Leser anzuempfehlen.

Dieser Verein, welcher noch kaum die ersten Schwierigkeiten seiner Gründung bekämpfte, hat bereits an die im Erlernen der ungarischen Sprache einen besondern Fleiß bekundenden Schüler Prämien vertheilt und außerdem einen unentgeltlichen Cours der ungarischen Sprache eröffnet; damit jedoch derselbe seine segensreiche Thätigkeit auch noch auf weitere Kreise ausdehnen, und die so

außerordentlich notwendige Kleinkinderbewahranstalt gründen könne, bedarf derselbe materieller Unterstützung und erhofft dieselbe von dem großen patriotisch gestimmten Publikum der Umgebung, welchem die Verbreitung der ungarischen Sprache und Kultur, wie auch des patriotischen Geistes am Herzen liegt. Unterstützen wir daher durch unseren Beitritt als Mitglieder diesen Verein behufs Erreichung seiner schönen und löblichen Ziele.

Da in unserer Redaktion ein Sammelbogen aufliegt, ersuchen wir diejenigen, die diesem Vereine beizutreten wünschen, sich auf demselben zeichnen zu wollen.

Die Redaktion der „Verzava“.

**Landeshilfs- und Pensionsverband der Gewerbe-Corporationen.**

(Aus der „Industriezeitung für Ungarn“.)

Das Gewerbegesetz vom Jahre 1884 bietet den Gewerbetreibenden Gelegenheit zu corporativer Organisation, um mit vereintem Willen und vereintem Kraft für ihre gemeinschaftlichen Interessen zu sorgen.

Eines der wichtigsten Interessen der Gewerbetreibenden, besonders aber jener Handwerker, deren Vermögen und Capital hauptsächlich in ihren arbeitskräftigen Armen steckt, besteht darin, in vorzuziehlicher Weise jener trübsamen Lage vorzubeugen, welche im Falle eines Unfalles oder eventueller Arbeitslosigkeit sie selbst — im Falle ihres Todes ihre Wittwen und Waisen bedroht.

Selbst jene Wenigen, die sich durch Fleiß und Sparsamkeit ein leichtes oder gar reichliches Auskommen gesichert haben, können — falls sie kein Vermögen haben — stets nur ängstlichen Herzens an die Zukunft denken; denn ein eventueller Unfall kann ihr Auskommen, ihre Zukunft jeden Moment vernichten und der Tod kann jeden Augenblick den heute noch kraftvollen, arbeitsfähigen Familienvater hinaraffen, so daß dessen Familie, Witwe und Waisen dem Elend und der Noth anheimfallen. Und wie mag erst jene überwiegende Zahl der Gewerbetreibenden, welchen das Handwerk eben nur das tägliche Brot bietet, voll Besorgniß in die Zukunft blicken, wenn

**FEUILLETON.**

**Helene.**

Von Paul Moussong.

Helene, bleich, um Mitternacht, —  
 Die ist von schwerem Traum erwacht.  
 Helene seufzt und stöhnt und klagt:  
 „O, daß mir doch kein Morgen tagt;  
 O wollte Gott mir geben,  
 Den Tag nicht zu erleben!“

„O falscher Mann, o falscher Mann, —  
 Was hast Du doch an mir gethan! —  
 Mein Herz ist todt, Du stachst es todt;  
 Jetzt scheint mir mehr kein Morgenroth  
 In diese düstern Mauern,  
 Wo Höllenschlangen lauern.“

„Der Tag bricht an, die Nacht bleicht hin,  
 Doch mir bringt es wohl kein Gewinn;  
 Die Sonne scheint mit starker Glut,  
 Und doch erstarrt in mir das Blut:  
 Der Tag ist mir die Hölle,  
 Die Nacht würgt meine Seele.“ — —

„Schnell, schnell! bevor der Hahn noch kräht; —  
 Zum Friedhof schnell, sonst ist's zu spät. . . .  
 In dieser Nacht, da kann man sehen,  
 Mit wem wir einst zur Hochzeit geh'n!  
 Dich Falschen, will ich sehen,  
 Mit wem Du wohl wirst gehen!“ — —

Und „husch!“ durch's kleine Fenster dort. . .  
 Helene eilt zum Friedhof fort.  
 Und dichter, grauer Nebeldunst  
 Liegt auf dem Friedhof, auf der Gruft.  
 — — Und ist denn nicht verboten,  
 Zu stören hier die Todten?!

Hier liegt des Lebens Trauerbuch;  
 Darüber liegt als Leichentuch  
 Der starre, kalte, weiße Schnee,  
 Bedeckend vieler Herzen Weh'.  
 — Die Nacht ist gar so schaurig,  
 Der Sturm, der klagt so traurig. — — —

„. . . Jetzt bin ich hier. . . wie wohl ist mir!  
 Ach, fände ich den Falschen hier! — — —  
 Schon tönt der Eule Nachtgeschrei;  
 Bald sind die Geister leutenfrei!  
 Sie kommen schon gezogen — — —  
 Man hat mich nicht belogen!“

„Nur los! leise! still und stumm! — —  
 Und bei der Kirche kehrt ihr um. . . .  
 Wenn jeder dann sein Mädchen hat,  
 Dann los, leise, stumm und sacht,  
 Zu jener Gruft, in Ehren  
 Euch Lieb' und Treu' zu schwören!“ — — —

„Der Zug, der wandelt lustig, still  
 Zu jenem angestrichelten Ziel;  
 Sein Liebchen haltet Jeder fest;  
 Doch Ein's mich wohl fragen läßt:  
 Die hier ich sehe eben,  
 Ob diese denn auch leben?“

— Still, still! — bei Nacht, beim Mondensicht,  
 Stellt, Menschen, solche Fragen nicht!  
 — „Halt' an! halt' an!“ — sie stehen still. —  
 — „Wir sind nunmehr an unserm Ziel;  
 Ein Jeder leg' die Hände  
 An dieses Grabes Wände!“ — — —

— „Ach schwöre, daß ich treu Dich lieb' . . . . .  
 Ich schwöre, daß kein andres Lieb' . . . . .  
 — — — — —  
 — „Halt' an! — zurück Du falscher Mann!  
 Du hast schon mir den Schwur gethan,  
 Ich solle Dich erlösen. . . . .  
 Kannst Du auch Zweien schwören?“





**Lottoziehungen:**

Budapest Lottoziehung vom 19. November:  
 83 43 40 21 14  
 Nächste Ziehung 3. Dezember.

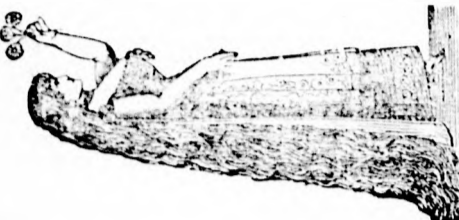
Hermannstädter Lottoziehung vom 23. November:  
 10 57 78 39 58  
 Nächste Ziehung 7. Dezember.

**Geschäftsbericht.**

Reschitz, 25. November, 1887.

W. — Korn 5.25 Hafer 2.60, Naturgut 4.60.  
 Fischen 0.00 per Hektoliter. Heu 2.25 per Meter-  
 zentner. Rindfleisch 35, Speck roh 41.—, Speck geräuchert  
 65, Fett 70, Schweinefleisch 36, Schaffkäse 0 — per Kilo

**Ich, Anna Csillag,**



mit meinem 185 Cm. langen Riesen-  
 Lohescheitelpaar, welches ich in Folge 14-monat-  
 licher Anwendung heilkräftiger Pomade erhielt,  
 ist das einzige Mittel gegen Ausfallen der  
 Haare, zur Förderung des Wachstums  
 derselben, zur Stärkung des Haarbodens,  
 sie befreit bei Verrennen ein poltes, künftigen  
 Fortwuchs und vertreibt schon nach kurzem Gebrauch  
 sowohl den Kopf als auch Bartthaaren einen un-  
 natürlichem Glanz und Kälte und beseitigt dieselben  
 vor frühzeitigem Ausfallen bis in das höchste Alter.  
 Preis eines Fläschchens 50 kr., fl. 1, 2. Postversandt  
 täglich bei Voranweisung des Betrages oder mittelf  
 Postnachnahme nach der ganzen Welt.

**CSILLAG & COMP**  
 Budapest, Königsgasse 26.

**Stückrath & Co. Hamburg. HAMBURGER WAARAN-VERSAND. Stückrath & Co. Hamburg.**

empfehlen ihre weltbekannt streng reellen vorzüglichen Waaren.

**SPROTTEN,** (goldgelb geräuchert, zarte Pelletesse) per Kiste à 210 Stück fl. 1.45, per 2 Kisten fl. 2.40, per 4 Kisten fl. 3.70, per 8 Kisten fl. 7.25.

|                                     |                     |   |                      |
|-------------------------------------|---------------------|---|----------------------|
| Cuba-Coffee, grün deliact,          | per 5 Kilo fl. 6.00 | Amerik Caffeeholt,                                  | per 4 Kilo fl. 2.50  |
| Ceylon grün vorzüglich              | " " " 6.95          | Kieler Fettbücklinge, circa 40 Stück vorzüglich     | " " " 2.10           |
| Goldjava, gelb aromatisch           | " " " 6.95          | Russ. Kronsardinen, echte                           | 5 Kilo-Pass fl. 1.00 |
| Peri Coffee, grün, ausgezeichnet    | " " " 7.50          | Marinirte Heringe, deliact                          | 5 Kilo-Pass " 2.10   |
| Arab. Mocca, verpfl. feurig         | " " " 7.10          | Christian. Anchovis, direct import                  | " " " 2.05           |
| Surrogate                           | " " " "             | Extra Matjesheringe, beste Winterwaare, 5 Kilo-Pass | " " " 2.55           |
| zur Caffeeemischung warm empfohlen. | " " " "             | Prima holländ. Vollheringe, feinste                 | " " " 1.90           |
| Java Surrogat                       | per 4 Kilo fl. 2.20 | Prima Flöhm-Heringe, ca 40 St. deliact              | " " " 1.70           |
| Mocca Surrogat                      | " " " 2.50          | Hochfeiner la Caviar, mild gesaizt 2 Kilo netto     | " " " 4.70           |
|                                     |                     | Aal in Gelée ausgezeichnet                          | 5 Kilo-Pass " 3.85   |

**Klipp- u. Stockfische,** per 4 Kilo netto kleine fl. 2.45, grösste fl. 3.05, vorzügliche iständ. Waare. Bei Abnahme ganzer Ballen wesentlich billiger.

|  |                     |   |          |
|--|---------------------|---|----------|
| <b>Thee,</b> neueste Ernte, elegant verpackt, staubfrei. |                     | <b>Pale-Cognac,</b> hochfeiner, 4 Liter                 | fl. 7.30 |
| Congo, stark kräftig                                     | per 1 Kilo fl. 2.50 | <b>Süsseste Apfelsinen,</b> 5 Kilo-Korb                 | " 1.95   |
| Souchong, mild aromatisch                                | " " " 3.50          | <b>Frische Seefische,</b>                               |          |
| Pecco Souchong hocharom.                                 | " " " 4.70          | ausgeweidet, für den Versand mit Conservsalz präparirt, |          |
| Kaiser-Melange, Familienthee, vorzüglich                 | " " " 4.90          | netto 4 Kilo, als:                                      |          |
| Russ-Carawanenthee, mild hochfein                        | " " " 8.30          | Schellfisch, Dorsch, frische Heringe                    | fl. 2.30 |
| Jamaica-Rum, alter, 4 Liter                              | " " " 4.—           |   |          |

**Verkaufbedingungen:** Porto frei incl. Verpackung gegen Nachnahme, Versand von frischen und geräucherten Fischen bei noch nicht bekannten Abnehmern nur gegen Vorausbezahlung. Preisliste über viele Hundert andere Conjomartikel gratis und franco.

**Stückrath & Co., Hamburger Waaren-Versand, Hamburg.**

**P. T.**

Wir beehren uns Ihnen hiedurch die höfliche Anzeige zu machen, dass wir

**ALTE und REINE WEINE**

für Resicza und Umgebung hinsichtlich der Qualität derselben zu sehr billigen Preisen zu verkaufen haben.

**Eimerweis:** MAGYARÁDER, 14 jähriger pr. Liter 28 kr.  
 MARKOVITZER, 5 jähriger pr. Liter 14 kr.

Preisermässigung bei Abnahme eines grösseren Quantums.

Einem jeden Abnehmer wird auf Wunsch bereitwilligst mit Muster gedient.

Achtungsvoll:  
**M. Juracsek's Erben.**

Eigenthümer und für die Redaction verantwortlich: **Josef Eisler.**

**J. Pserhofer's**

Apotheke in Wien, Singerstraße Nr. 15, zum „goldenen Reichsapfel“.

**Blutreinigungs-Pillen,** vormals **Universal-Pillen** genannt, verdienen letzteren Namen mit vollem Rechte, da es in der That beinahe keine Krankheit gibt, in welcher diese Pillen nicht schon tausendfach ihre wunderthätige Wirkung bewährt hätten. In den hartnäckigsten Fällen, wo viele andere Medicamente vergebens angewendet wurden, ist durch diese Pillen unzählige Male und nach kurzer Zeit volle Genesung erfolgt. **1 Schachtel mit 15 Pillen 21 kr., 1 Rolle mit 6 Schachteln 1 fl. 5 kr.,** bei unfränkter Nachnahmesendung 1 fl. 10 kr.

Bei vorheriger Einwendung des Geldbetrages kostet sammt portofreier Zusendung: 1 Rolle Pillen 1 fl. 25 kr., 2 Rollen 2 fl. 30 kr., 3 Rollen 3 fl. 35 kr., 4 Rollen 4 fl. 40 kr., 5 Rollen 5 fl. 20 kr., 10 Rollen 9 fl. 20 kr. (Weniger als eine Rolle kann nicht versendet werden.)

Eine Unzahl Schreiben sind eingelaufen, in denen sich die Consumenten dieser Pillen für ihre wiedererlangte Genesung nach den verschiedenartigsten und schweren Krankheiten bedanken. Jeder, der nur einmal einen Versuch damit gemacht hat, empfiehlt dieses Mittel weiter.

Wir geben hier einige d.r. vielen Dankschreiben wieder:

Leogang, 15. Mai 1883 wieder nachkommen kann. Hochgehrter Herr! Ihre Von dieser meiner Danks-Pillen wirken wahrhaft Wunder, machen und ersuche gleich-sondern sie helfen wirklich zeitig wieder um Einwendung von zwei Rollen Pillen und nahezu für alles. Von den zu Ostern bestellten Pillen haben die meisten mit besonderer Hochachtung an Freunde u. Bekannte ver-  
**Alois Novak,** Obergärtner.

Euer Wohlgehorer! In der Voraussetzung, dass alle Ihre Arzneien von gleicher Güte sein dürften, wie Ihr berühmter Frostbalsam, der in meiner Familie mehreren veralteten Frostbeulen ein rasches Ende bereitet, habe ich mich trotz meines Misstrauens gegen sogenannte Universalmit-  
**Martin Deutinger,**

Bega, St. György, 16. Februar 1882  
 Geehrter Herr! Nicht genug kann ich meinen innigsten Dank aussprechen für Ihre eheintliche Gebrauche ganz Pillen, denn nächst Gottes und gar behoben ist und ich Hilfe wurde meine Frau, wol-ten Kreis- meiner Bekannten che schon jahrelang an Misse-diese Pillen aufs eintrigstere gelitten hatte, durch Ihre anempfehle ich habe auch Blutreinigungs-Pillen hiervon nichts dagegen einzuwenden, geholt, und wengleich sie wenn Sie von diesen Zeilen auch jetzt noch bisweilen öftentlich — jedoch ohne welche einnehmen muss, so Namensterrigung—Gebrauch ist Ihre Gesundheit schon so machen wollen.  
 Wien, 20. Februar 1881.

**Frost-Balsam** von J. Pserhofer, seit vielen Jahren anerkannt als das sicherste Mittel gegen Frostleiden aller Art, wie auch gegen sehr veraltete Wunden etc. 1 Tiegel 40 kr., mit Franco-Zusendung 65 kr.

**Augen-Essen,** von Röhren, 1 Flasche 2 fl. 50 kr., 1/2 Flasche 1 fl. 50 kr.

**Pulver gegen Fuss-schwiss,** 1 Schachtel 50 kr., mit Franco-Zusendung 75 kr.

**Kropf-Balsam,** verlässliches Mittel gegen Blähens 1 Flacon 40 kr., mit Franco-Zusendung 65 kr.

**Tannoehinin - Pomade** von J. Pserhofer, seit einer langen Reihe von Jahren als das beste unter allen Haarwuchsmitteln von Aerzten anerkannt. Eine elegant ausgestattete grosse Dose 2 fl.

**Lebens-Essen,** (Practropien) gegen verdorbenen Magen, schlechte Verdauung, Unterleibsbeschwerden aller Art, ein vorzügliches Hausmittel. 1 Flacon 20 kr.

**Universal - Pflaster** von Prof. Steudel bei Haut- und Stiehwunden, bösartigen Geschwüren aller Art, auch alten, periodisch auftretenden Geschwüren an den Füssen, beim Fingerwurm, wunden und entzündeten Brüsten und ähnlichen Leiden vielfach bewährt. 1 Tiegel 50 kr., mit Franco-Zusendung 75 kr.

**Spitzwegerichsaft,** ein allgemein bekanntes, vorzügliches Hausmittel gegen Katarrh, Heiserkeit, Krampflusten etc. 1 Fläschchen 50 kr., 2 Fläschchen sammt Franco-Zusendung 1 fl. 50 kr.

**Amerikanische Gichtsalz,** bestes Mittel bei allen gichtischen und rheumatischen Uebeln, Gliederreissen, Ischias, Ohrenreissen etc. etc. 1 fl. 20 kr.

**Alpenkräuter-Liqueur** von W. O. Bernhart, 1 Flasche 2 fl. 60 kr., 1/2 Fl. 1 fl. 40 kr.

**Universal-Reinigungs-Salz** von A. W. Bullrich, ein vorzügliches Hausmittel gegen alle Folgen gestörter Verdauung, als: Kopfweh, Schwindel, Magenkrampf, Sodbrennen, Hamorrhoidal-leiden, Verstopfung etc. 1 Paket 1 fl.

**Franzbranntwein** 1 Flasche 60 kr.

Ausser den hier genannten Präparaten sind noch sämtliche in österreichischen Zeitungen angekündigte in- und ausländische pharmaceutische Specialitäten vorrätig, und werden alle etwa nicht am Lager befindlichen Artikel auf Verlangen prompt und billigst besorgt.

Versendungen per Post werden schnellstens effectuirt gegen vorherige Geldsendung oder Nachnahme des Betrages.

Bei vorheriger Einwendung des Geldbetrages (am besten mittelst Postanweisung) stellt sich das Porto bedeutend billiger, als bei Nachnahmesendungen.

Druck von **Josef Eisler** in Reschitz.

**Pränumerations**  
 Die „Berzava“ erscheint Sonntag und kostet Postverendung oder in's Haus: ganzjährig halbjährig vierteljährig Einzelne Nummern Man pränumerirt am besten mittelst Postanwei- der Adminalität der Litte-rarische Beiträge noncen werden bis Freitag Mittag er- Anonyme Zuschriften für Berücksichtigung — Ma werden nicht zurück- Unsere Adresse: Die bitten wir stets genau an

**Nr. 49**

**Landeshilfs- und werb**

Die Angelegenheit des Verbandes wurde 1887 in Budapest ab- werbcorporationen v- gutgeheissen und in B- coll den vaterländisch- dieselben wurden auf- handlung der mitget- möglichst raschen Zusti- tution nöthigen Ma- zu fördern.

Den Plan des Französischen Verfüh- läufigen Vereinbarung- Hilfs- und Pensionen- theten wir weiter unter-

Aus diesem Bl- Hilfs- und Pensionen- gewiesenen neuen Grün- Art der Vorzüge für- tet, welche die Vertheil- den Verbands mit de- capitalskräftige Lebens- schaften in vollstem Ma-

Unter diesen Vor- unnöthig sein dürfte — vorzuziehen, daß bei v- viel größere Begünstig- Einzel-Lebensversicherung-

Wenn wir die nach denselben zu Prämiën der nennensw- und den von denselben sehen wir, daß nach de-

**FEUI**

**Ungari**

Nachdem die ungar- hindurch von ihnen ge- Dte kein Sterbenswört- schon die volle Ueberzeug- in Folge der schlechten Z- Thalientempel errichteten. ssetzung war aber diesmal ansehnlichen Zahl von W- gesellschaft ist trotz allden- bedachten Ganse bis he- Stude zur Aufführung g- die Gesellschaft ihre Vor- Gergely's 3-aktiges Drama- „Bunk“ gegeben. Seit- produktivsten ungarischen- dankte Punkt“ ist eine sein- Inhalt bietet zahlreiche er- ist keine von der alltägl- Winege, Darsteller Kovády- der ein sehr dehnbares C- Nichte ihrer außerordent- Schönheit soll ihm ein- Lydia (Dargestellt v. G-